

Talkin' 'bout my generation
Gesprächsrunde #5

Kunst und künstlerisches Handeln im öffentlichen Raum

Michaela Melián im Gespräch mit Robert Patz
Moderation: Stefka Ammon

Mittwoch 20. November 2019 | 20 Uhr

Diese Gesprächsrunde steht unter dem Titel *Kunst und künstlerisches Handeln im öffentlichen Raum*. Wie verhalten sich Künstler*innen zu einem Stadtraum, in dem Entscheidungsprozesse sehr langsam ablaufen mit Arbeiten, die oft flüchtig sind? Sind Künstler*innen im Stadtraum einem Auftrag verpflichtet? Verändert die digitale Revolution ihre künstlerische, politische Auseinandersetzung?

Michaela Melián (*1956) realisiert als bildende Künstlerin und Musikerin Arbeiten im öffentlichen Raum bei denen sie u.a. konkrete Orte mit zeitzeugenschaftlichen Texten und Musik in gedankliche Räume transformiert in denen deren (Zeit-) Geschichte erfahrbar wird. Robert Patz *(1981), der Architektur studierte, nähert sich Räumen aus einer anderen Richtung – durch subtile bauliche Veränderung und Hinzufügung von Objekten kreiert er Narrative, die die Orte zu Reflexionen über Gegenwart und unserer Handlungsspielräume für die Zukunft machen. Mit den beiden wird Stefka Ammon (*1970) die Frage nach Wahrnehmung von öffentlichem Raum als Aktionsfeld von Künstler*innen unterschiedlicher Generationen stellen.

Unter dem Titel *Talkin' 'bout my generation* veranstaltet oqbo in den Jahren 2019 und 2020 zehn Gesprächsrunden. Die Reihe bringt ältere und jüngere Vertreter*innen verschiedenster kultureller Schaffens- und Wissensbereiche zusammen, um über Erzählformen und Wahrheitsbegriffe, über das Schreiben über Kunst, Inspirationsquellen der eigenen Arbeit, die Zukunft des Verhältnisses von Stadt und Land, künstlerische Karriereplanung, die Berührungskraft der Lyrik, die Radikalität der Stille, das Verschwinden der Objekte, Stadt und Fantasie, Kunst im öffentlichen Raum und über Kunst im Zeitalter von Instagram und Co. öffentlich zu diskutieren.



Michaela Melián, (*1956) bildende Künstlerin und Musikerin, lebt in München und Hamburg. Seit 2010 unterrichtet sie als Professorin für zeitbezogene Medien an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK). Ihre multimedialen Installationen, Hörspiele und Soundarbeiten waren unter anderem ausgestellt im Lenbachhaus München, in der Kunsthalle Hamburg, Kunsthalle Mannheim, Staatsgalerie Stuttgart, im Lentos Museum Linz, Cubitt London, Ludlow New York und der Fundació Joan Miró Barcelona. 2010 hat sie im Auftrag der Stadt München Memory Loops, ein akustisches Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus, realisiert.



Foto © Roman Majewski

Robert Patz (*1981) ist freischaffender Künstler in Berlin. Er arbeitet vor allem an baubezogenen Kunstprojekten (Kunst am Bau/Kunst im öffentlichen Raum). In diesem Feld hat er zuletzt die mehrteilige Arbeit *Tricksters Plan* (2018) für den dritten Bauabschnitt, den Erweiterungsbau von Rost- und Silberlaube der Freien Universität Berlin realisiert. Patz hat Architektur an der BTU Cottbus, am IUAV Venedig und der UdK Berlin studiert, wo er im Anschluss an sein Studium bis 2019 als wissenschaftlicher Mitarbeiter Mitglied des Graduiertenkollegs *Das Wissen der Künste* war. Im Rahmen seiner Dissertation forscht er zu Wahrnehmung und körperlicher Interaktion im Computer-Aided Design. Robert Patz war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, des BDA Berlin und der DFG, sowie als Galerist in Magdeburg Mitglied im Kunstbeirat des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt. Er unterrichtet unter anderem an der UdK Berlin computergestütztes Entwerfen und Kunst im öffentlichen Raum.



Foto © Carl Friedrich Richter

Stefka Ammon, (* 1970) absolvierte nach dem Abitur eine handwerkliche Ausbildung zur Steinbildhauerin, bevor sie Anfang der 90er Jahre an der Kunsthochschule Weißensee bis zum Meisterschülerin-Abschluss 2001 bei Prof. Inge Mahn und an der Pennsylvania Academy of Fine Arts in Philadelphia, USA studierte. Sie war 2002-2005 Gastdozentin im Interdisziplinären Studiengang der KHB, initiierte 2002 den *damensalon* und von 2006-2013 Mitglied des Projektraums *Stedefreund*.

Seit 2006 nimmt Ammon an Kunst am Bau Wettbewerben teil, 2018 realisierte sie zuletzt mit der Architektin Katharina Lotner die temporäre Installation auf dem Steinplatz Berlin (Steinplatz reloaded). Zudem arbeitet sie seit 2007 als Vorprüferin und Fachpreisrichter bei KaB-Wettbewerben für den Bund, das Land Berlin und Berliner Bezirke. Sie ist Mitglied im BBK und engagiert sich für Kunst im öffentlichen Raum im Bezirk Treptow-Köpenick (Mitglied der gleichnamigen bezirklichen Arbeitsgruppe).

Die Gesprächsrunden der Reihe Talkin' 'bout my generation werden finanziell durch die Spartenoffene Förderung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa unterstützt.

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

